



**GESCHÄFTSJAHR 2016**  
BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2016



## INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2016 IM ÜBERBLICK .....	4
ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2016.....	8
DIE EDAG AKTIE .....	10
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT .....	12
GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....	12
Geschäftsmodell	12
Ziele und Strategien	15
WIRTSCHAFTSBERICHT .....	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	16
Geschäftsverlauf und -entwicklung	18
Personalmanagement und -entwicklung	21
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT .....	22
DISCLAIMER .....	23
<b>KONZERN- ZWISCHENBERICHT .....</b>	<b>24</b>
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....	24
KONZERN-BILANZ .....	26
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	28
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....	30
KONZERN-ANHANG.....	32
Allgemeine Angaben	32
Grundlagen und Methoden	33
Veränderungen des Konsolidierungskreises	37
Währungsumrechnung	40
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	41
Segmentberichterstattung	42
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	45
Finanzinstrumente	46
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	52
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	55
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>56</b>



## DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2016 IM ÜBERBLICK

### ERÖFFNUNG DES NEUEN EDAG ENTWICKLUNGSZENTRUM WOLFSBURG

Die EDAG hat am Standort Wolfsburg ihr neues Entwicklungszentrum im Stadtteil Warmenau eröffnet. In nur eineinhalb Jahren wurde in Kooperation mit dem Investor, der Fa. Bertram Projektmanagement GmbH (Hannover), eines der ehrgeizigsten Bauprojekte der Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Im Rahmen der feierlichen Eröffnungsfeier am 2. September 2016 konnten EDAG Geschäftsführer Jörg Ohlsen (CEO der EDAG Gruppe) und Gerd Blaschke

(EDAG Geschäftsbereichsleiter VW) über 100 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft – darunter auch Oberbürgermeister Klaus Mohrs und Thomas Krause (Vorstand der Wolfsburg AG) – begrüßen. Das neue EDAG Entwicklungszentrum in unmittelbarer Nähe zum Kunden Volkswagen bietet mit einer Fläche von rund 25.000 qm Kapazitäten für bis zu 1.100 Entwicklungsexperten. Für die Anmietung von Projekträumen bzw. eines sogenannten Projekt-hauses hat EDAG zudem 1.800 qm für Kunden und externe Firmen reserviert.

Die bis zu 180 Arbeitsplätze erfüllen die strengen Sicherheitsauflagen für Entwicklungsarbeiten im Automotive Umfeld und verfügen über einen Zugriff auf das VW Netzwerk. Additiv sind weitere 10.000 qm Hallenflächen an das Entwicklungszentrum angeschlossen, um perspektivisch weitere entwicklungsbegleitende Dienstleistungen anbieten zu können. Bereits heute sind hier ein modernes Lichtlabor sowie Versuchseinrichtungen für Komponententests im Bereich „Klima- und Umweltsimulationen“ operativ tätig. Mit dem Neubau konzentriert die EDAG Gruppe, die seit 1979 in der VW Stadt vertreten ist, ihre bisherigen sieben Büros im Raum Wolfsburg nun an einem Standort.

Am neuen Standort hat EDAG nun exzellente Voraussetzungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit ihrer Entwicklungsteams geschaffen, um Ideen in serienreife Konzepte zu überführen – und

das in unmittelbarer Nähe zum Kunden Volkswagen. Ein echter Think-Tank für ganzheitliches Engineering.



JULI

AUGUST

SEPTEMBER

# DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 3. QUARTAL 2016 IM ÜBERBLICK

## EDAG AUF DER IAA NUTZFAHRZEUGE 2016

Nutzfahrzeuge gehören zu einer Fahrzeuggattung, die an Vielfältigkeit und Variabilität kaum zu übertreffen ist. Doch wie begegnet man dieser Heterogenität technisch und auch wirtschaftlich? Mit vier konkreten Konzepten für die Zukunft der Nutzfahrzeugbranche zeigte die EDAG Gruppe ihr Innovationspotenzial auf der weltweit wichtigsten Leitmesse für Transport, Logistik und Mobilität – der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover. Das Wiesbadener Engi-

neering-Unternehmen stellte seine Konzepte und Technologien vor, um die Nutzfahrzeuge von morgen sicherer, leichter und vor allem flexibler produzieren zu können.

### Mehr Ladegeschwindigkeit und Reichweite für den E-Bus

Bei Elektrobussen schlägt derzeit noch negativ zu Buche, dass sie über weniger Reichweite als konventionelle Antriebe verfügen und höhere Anschaffungskosten verursachen.

Diesen Herausforderungen haben sich die Batterieexperten des Fahrzeugtechnikentwicklers BFFT – seit 2013 Teil der EDAG Gruppe – gestellt. Mehr Reichweite erreichen die BFFT Spezialisten durch energieeffiziente Nebenaggregate (zum Beispiel Klimaanlage) sowie einen extrem leichten Energiespeicher. Zudem hat BFFT ein modulares Batteriesystem entwickelt, das einen effizienten und kostengünstigen Austausch einzelner Module (statt des gesamten Systems) ermöglicht. Dadurch werden die Verluste minimiert, und es bleibt mehr Energie für den Antrieb des E-Busses. Unterstützend wirkt das intelligente Batterie-Management-System.

Während des Fahrzyklus wird Bremsenergie zurückgewonnen (Rekuperation), um die Batterie zu laden. Zudem sorgt an jeder Endhaltestelle ein mit Partnern entwickeltes, innovatives Schnellladesystem für neue Energie: Ein lasergestütztes Messsystem erkennt den heranfahrenden E-Bus. Sobald sich dieser in der Ladeposition befindet, setzt ein Pantograph (Ladearm) zum Laden an. Weil eine hohe Energiemenge in möglichst kurzer Zeit transferiert werden muss, nutzt das EDAG Tochterunternehmen Komponenten der Bahntechnik. Sie ermöglichen hohe Ladeleistungen bis zu 250 kW.



JULI

AUGUST

SEPTEMBER



## ECKDATEN & ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. SEPTEMBER 2016

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
Vehicle Engineering	338,7	337,8	109,2	112,3
Production Solutions	87,8	87,1	27,7	28,8
Electrics/Electronics	113,8	117,5	36,2	40,9
Konsolidierung	- 7,0	- 8,5	- 2,3	- 3,3
<b>Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)</b>	<b>533,2</b>	<b>533,9</b>	<b>170,8</b>	<b>178,7</b>
Veränderung:				
Vehicle Engineering	0,3%	8,6%	-2,7%	7,7%
Production Solutions	0,9%	16,5%	-3,8%	7,2%
Electrics/Electronics	-3,2%	37,3%	-11,4%	21,9%
<b>Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse (core business)</b>	<b>-0,1%</b>	<b>14,6%</b>	<b>-4,4%</b>	<b>10,1%</b>
Vehicle Engineering	22,0	34,9	6,9	11,4
Production Solutions	9,0	10,8	3,0	4,0
Electrics/Electronics	1,8	9,4	0,2	4,0
<b>Adjusted EBIT (core business)</b>	<b>32,7</b>	<b>55,1</b>	<b>10,0</b>	<b>19,5</b>
Vehicle Engineering	6,5%	10,3%	6,3%	10,1%
Production Solutions	10,2%	12,4%	10,8%	14,0%
Electrics/Electronics	1,5%	8,0%	0,4%	9,9%
<b>Adjusted EBIT-Marge (core business)</b>	<b>6,1%</b>	<b>10,3%</b>	<b>5,9%</b>	<b>10,9%</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>13,6</b>	<b>27,4</b>	<b>4,1</b>	<b>7,1</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,54	1,10	0,16	0,28

(in Mio. EUR oder %)	30.09.2016	31.12.2015
Anlagevermögen	193,3	190,5
Net Working Capital	128,8	95,2
Netto-Finanzverschuldung	- 131,9	- 93,4
Rückstellungen	- 45,2	- 37,7
Zur Veräußerung verfügbar	-	0,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>145,0</b>	<b>155,2</b>
<b>Bilanzsumme zum Stichtag</b>	<b>440,9</b>	<b>475,5</b>
Eigenkapitalquote	32,9%	32,6%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	91,0%	60,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
Operating Cash-Flow	10,3	- 16,3	19,3	- 16,2
Investing Cash-Flow	- 22,0	- 16,1	- 5,6	- 8,5
Free Cash-Flow	- 11,7	- 32,3	13,8	- 24,7
Financing Cash-Flow	- 44,9	20,4	- 23,6	- 3,4
Adjusted Cash Conversion Rate <sup>1</sup>	53,5%	68,9%	63,3%	63,6%
Bruttoinvestitionen	22,3	21,0	5,6	8,6
Bruttoinvestitionen / Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	4,2%	3,9%	3,3%	4,8%

	30.09.2016	31.12.2015
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.337	8.139
Auszubildende in %	6,9%	6,5%

Das Marktumfeld der EDAG Gruppe gestaltete sich im laufenden Geschäftsjahr 2016 weiterhin herausfordernd und nicht zufriedenstellend.

Zum dritten Quartal 2016 blieb die Gesamtleistung im Kerngeschäft (core business) mit 533,2 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau mit 533,9 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür sind die niedrigeren Leistungs- und Gewinnmargen im Segment Electrics/Electronics.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT aus dem Kerngeschäft (core business) lag bei 32,7 Mio. EUR und damit um 22,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 55,1 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren eine niedrigere Produktivität und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt. Das unbereinigte EBIT lag bei 27,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 45,0 Mio. EUR.

Bei der EDAG Gruppe arbeiteten zum Stichtag 8.337 Mitarbeiter am Erfolg der Unternehmensgruppe (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter; 30.09.2015: 8.063 Mitarbeiter). Die im August 2016 vom Verwaltungsrat genehmigten Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung haben sich zum Stichtag noch nicht wesentlich in den Mitarbeiterzahlen ausgewirkt. Der Mitarbeiteraufbau in Höhe von 70 Personen, verglichen zum 30. Juni 2016, beinhaltet einen Effekt aus der Einstellung von neuen Auszubildenden.

<sup>1</sup> Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich den Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

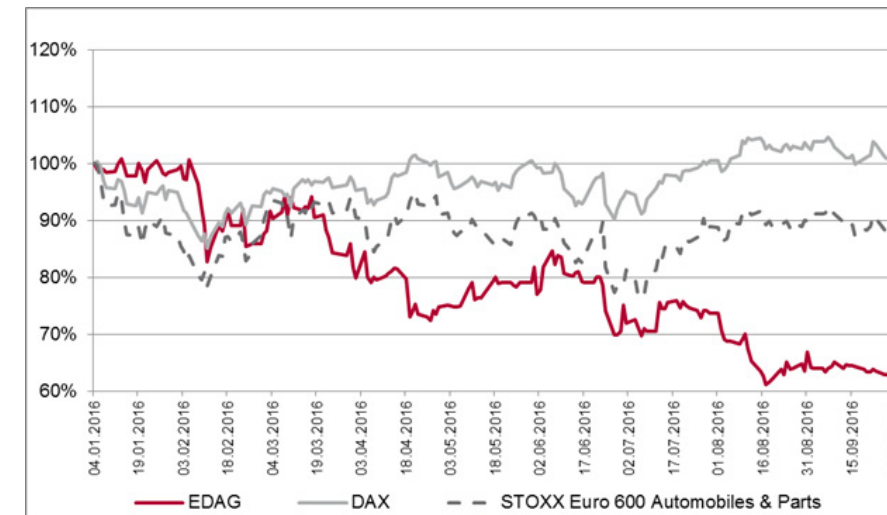
Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen dritten Quartal auf 22,3 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (21,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 32,9 Prozent (31.12.2015: 32,6 Prozent).

Mit 131,9 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung über dem Niveau vom 30. September 2015 mit 123,2 Mio. EUR und vom 31. Dezember 2015 mit 93,4 Mio. EUR. Dies ist zum einen damit zu erklären, dass in den ersten drei Quartalen mehr Working Capital aufgebaut wurde als in der Vergleichsperiode und zum anderen mit einer Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR.

## DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 04. Januar 2016 mit 10.486 Punkten in das Geschäftsjahr 2016. Nach einem schwachen Start wurde am 11. Februar 2016 mit 8.753 Punkten der Tiefststand im Berichtszeitraum erreicht. In der Folge stieg der Dax bis auf 10.753 Punkte am 07. September an und schloss bei 10.511 Punkten am letzten Handelstag des Berichtszeitraums. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 412,34 und 539,73 Punkten.

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 04. Januar 2016 22,50 Euro, dies war zugleich der Höchstkurs im Berichtszeitraum. Mit einem Kurs von 13,61 Euro wurde am 17. August der tiefste Schlusskurs verzeichnet. Der Schlusskurs am 30. September 2016 lag bei 14,38 Euro. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Quartalen 2016 auf 22.009 Stück.



Quelle: Comdirect

Kurse und Handelsvolumen	01.01.2016 – 30.09.2016
Kurs am 30. September (€) <sup>1</sup>	14,38
Höchster Kurs (€) <sup>1</sup>	22,42
Niedrigster Kurs (€) <sup>1</sup>	13,61
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) <sup>2</sup>	22.009
Marktkapitalisierung am 30. September (Mio. €)	359,50

<sup>1</sup> Schlusskurs im Xetra-Handel

<sup>2</sup> Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter [ir.edag.com](http://ir.edag.com) verfügbar.

Mit Stimmrechtsmitteilung vom 30. Mai 2016 wurde veröffentlicht, dass 59,75 Prozent der EDAG Anteile von der ATON GmbH, München auf die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser übertragen wurden. In diesem Zusammenhang wurde die bestehende Stimmrechtsbeschränkung mit identischer Laufzeit ebenfalls übertragen.

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

#### Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz)<sup>1</sup>, ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/ Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um beim Kunden vor Ort präsent zu sein.

#### Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-,

Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nimmt in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge zur Validierung der Entwicklung von Karosserien und Antriebssystemen sowie individuelle Fahrzeug-Sonderumbauten. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen.

Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich Product Quality & Care bietet Unterstützung bei Beratung und Betreuung bei Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

#### Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner an 18 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko und China Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess, sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme, ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten.

<sup>1</sup> Aufgrund der Reorganisation beziehen sich Erläuterungen zum Vorjahresquartal auf den bisherigen Konzern der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen zu unter anderem Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mit Hilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich **„Feysinn“** komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

### **Darstellung des Segments Electrics/Electronics**

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die

Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten bei der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die E/E-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmenden Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

**E/E Embedded Systems** entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über die serienreife Entwicklung bis hin zu Muster- aufbau und Inbetriebnahme.

**E/E Car-IT** vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls zum Leistungsspektrum gehören Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

## 1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Erreicht werden soll dies durch eine Strategie, die sich aus folgenden vier zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen, operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung der Aufgabengebiete sowie des Kundenportfolios



- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projektmanagement

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### **Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Wie für das Jahr 2015 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) auch für das laufende Jahr mit einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,1 Prozent. Grund für den verhaltenen Anstieg sind unter anderem die bestehenden geopolitischen Risiken sowie die Unsicherheit bezüglich des Wahlausgangs der USA und der Auswirkungen des Austritts von Großbritannien aus der Europäischen Union.

Das Wachstum in China wird ca. 6,6 Prozent betragen, in den USA werden 1,6 Prozent erwartet und in der Eurozone 1,7 Prozent. Für 2017 geht der Fonds von einem Zuwachs von 3,4 Prozent aus. Mittelfristig wird das Wachstum der Industriestaaten weiter verhalten ausfallen, während die Konjunktur in den Schwellen- und Entwicklungsländern eher anziehen wird.

#### **Entwicklung der Automobilindustrie**

Im Jahr 2015 wurden weltweit insgesamt 76,8 Mio. Neuwagen verkauft. Das waren 3,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon konnten alleine in China 20,0 Mio. Einheiten abgesetzt werden – ein Zuwachs von 9,1 Prozent. Auch in den Vereinigten Staaten gab es einen deutlichen Anstieg auf 17,5 Mio. Autos (+ 6,3 Prozent). Die Verkäufe in Deutschland, Indien, Großbritannien und Frankreich legten leicht zu. In Japan, Russland und Brasilien waren die Umsätze hingegen rückläufig.

Für 2016 wurde zum Jahresanfang mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent auf 78,8 Mio. Einheiten gerechnet. Besonders stark werden die Märkte in China und Indien expandieren. Hier werden Wachstumsraten von jeweils 6 Prozent vorausgesagt, während die USA und Europa eher moderat zulegen sollten. In den ersten acht Monaten stiegen vor allem die Verkäufe in Westeuropa (+8,0 Prozent) und China (+15,8 Prozent) deutlich an, während wie erwartet die Märkte in Russland, Japan und Brasilien rückläufig waren.

#### **Entwicklung des Engineering-Marktes**

Die rasante technologische Entwicklung des Fahrzeugs und seines Entwicklungsprozesses treibt den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) weiter an. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Studien gehen für den Zeitraum von 2014 bis 2020 von einer globalen Wachstumsrate von durchschnittlich 6,7 Prozent pro Jahr aus. Damit erhöht sich das Marktvolumen nach einer Studie von A.T. Kearney von 15,3 Mrd. EUR im Jahr 2014 auf geschätzte 22,6 Mrd. EUR im Jahr 2020. Das Wachstum ist in China mit 8,0 Prozent etwas höher als in den restlichen Ländern. In Europa wird mit einem Zuwachs um 7,0 Prozent auf 9,7 Mrd. EUR gerechnet. Damit repräsentiert Europa rund 42,9 Prozent des Weltmarktvolumens.

Darüber hinaus zeichnen sich Tendenzen einer Verschiebung der F&E Budgets großer OEM zu Themen wie z.B. Fahrassistenzsysteme und autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektromobilität ab. Eine solche Entwicklung kann für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen.

Trotz der insgesamt positiven Aussichten für die Entwicklung des EDL-Marktes in der Zukunft ist das Jahr 2016 vom zurückhaltenden Vergabeverhalten eines großen deutschen OEMs beeinträchtigt, sodass insgesamt in 2016 von einem herausfordernden Marktumfeld gesprochen werden kann.

## 2.2 Geschäftsverlauf und -entwicklung

### Ertragslage

#### Entwicklung der EDAG Gruppe

Im abgelaufenen 9-Monatszeitraum konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 552,7 Mio. EUR erzielen, was gegenüber der Vorjahresperiode mit 617,2 Mio. EUR einer Veränderung von -64,5 Mio. EUR entspricht. Der hohe Rückgang ist im Wesentlichen mit einer zurückhaltenden Auftragsvergabe eines großen OEMs zu erklären. Die Gesamtleistung reduzierte sich marginal um 0,5 Mio. EUR auf 533,5 Mio. EUR bzw. um 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2015: 534,0 Mio. EUR). Die Gesamtleistung der drei operativen Segmente (core business) betrug 533,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 533,9 Mio. EUR (-0,1 Prozent). Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2016 auf 308,9 Mio. EUR verglichen mit 287,3 Mio. EUR per 31. Dezember 2015.

Das EBIT sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-3 2015: 45,0 Mio. EUR) um 18,0 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 5,1 Prozent erreicht (Q1-3 2015: 8,4 Prozent). Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2016 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre betrug das adjusted core EBIT 32,7 Mio. EUR (Q1-3 2015: 55,1 Mio. EUR), was einer adjusted core EBIT-Marge von 6,1 Prozent entspricht (Q1-3 2015: 10,3 Prozent). Die Reduzierung der EBIT-Marge ist mit einem schwierigeren EDL-Marktumfeld zu begründen. Dies wirkt sich einerseits in einem erhöhten Preisdruck und andererseits in verzögerten Auftragsvergaben sowie erschwerten Nachtragsverhandlungen mit Kunden aus und führte im Berichtszeitraum zu einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Produktivität.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen reduzierte sich um 1,9 Prozent auf 71,5 Mio. EUR. Die Materialaufwandsquote in Höhe von 13,4 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2015: 13,6 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,9 Mio. EUR oder 3,3 Prozent auf 343,2 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalbestands, der inklusive Auszubildende zum 30. September 2016 8.337 Mitarbeiter (30.09.2015: 8.063 Mitarbeiter) betrug. Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 64,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2015: 62,2 Prozent) deutlich an. Die Gründe des Anstiegs sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen zum einen eine niedrige Produktivität und zum anderen eine erhöhte Mitarbeiterkapazität für das Erbringen einer vergleichbaren Leistung.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 20,8 Mio. EUR (Q1-3 2015: 18,1 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 15,5 Prozent leicht über Vorjahresniveau (Q1-3 2015: 15,2 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2016 -6,4 Mio. EUR (Q1-3 2015: -5,2 Mio. EUR) und verringerte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,3 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt war ein geringeres Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Geringere Zinserträge wurden durch geringere Zinsaufwendungen nahezu kompensiert.

#### Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang verringerte sich im dritten Quartal 2016 mit einem Wert von 351,9 Mio. EUR um 33,6 Mio. EUR bzw. 8,7 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1-3 2015: 385,5 Mio. EUR). Die Gesamtleistung konnte auf 338,7 Mio. EUR bzw. um 0,9 Mio. EUR (0,3 Prozent) gesteigert werden (Q1-3 2015: 337,8 Mio. EUR), insgesamt lag das EBIT mit 18,1 Mio. EUR jedoch unter Vorjahresniveau (Q1-3 2015: 30,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 5,4 Prozent (Q1-3 2015: 9,1 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,5 Prozent (Q1-3 2015: 10,3 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich neben dem allgemein schwierigen EDL-Marktumfeld insbesondere durch einen Projektmarginrückgang im Fachbereich Design Concepts und Kurzarbeit in den Standorten Osnabrück und Wolfsburg im Fachbereich Body Engineering.

#### Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 102,0 Mio. EUR auf gleichem Niveau wie im Vorjahreszeitraum (Q1-3 2015: 102,0 Mio. EUR). Die Gesamtleistung erhöhte sich leicht auf 87,8 Mio. EUR (Q1-3 2015: 87,1 Mio. EUR) bzw. um 0,7 Mio. EUR (0,9 Prozent). Insgesamt wurde im Segment Production Solutions im laufenden Jahr 2016 ein EBIT von 8,8 Mio. EUR (Q1-3 2015: 10,7 Mio. EUR) erwirtschaftet. In diesem Segment ist auch ein Preisdruck im Markt zu spüren, jedoch ist die Auslastung weiterhin auf hohem Niveau. Die adjusted EBIT-Marge liegt mit 10,2 Prozent unter dem außergewöhnlich guten Vorjahreswert (Q1-3 2015: 12,4 Prozent).

#### Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1-3 2015: 147,7 Mio. EUR) um 37,9 Mio. EUR auf 109,8 Mio. EUR. Die Gesamtleistung reduzier-

te sich um 3,7 Mio. EUR bzw. 3,2 Prozent auf 113,8 Mio. EUR (Q1-3 2015: 117,5 Mio. EUR). Das EBIT lag bei 0,5 Mio. EUR (Q1-3 2015: 8,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge liegt mit 0,5 Prozent deutlich unter Vorjahresniveau (Q1-3 2015: 7,0 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 1,5 Prozent (Q1-3 2015: 8,0 Prozent). Die unter „Entwicklung der EDAG Gruppe“ beschriebenen negativen Effekte auf die EBIT-Marge wirkten sich in diesem Segment besonders stark aus. Darüber hinaus sind, als weitere Gründe der nicht zufriedenstellenden EBIT-Marge, der Wegfall bzw. die Stornierung von kundenseitig zugesagten zusätzlichen Auftragswerten aufzuführen.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 34,6 Mio. EUR auf 440,9 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (-29,6 Mio. EUR) stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 51,7 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 56,5 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR. Gründe hierfür waren die Ausschüttung der Dividende von 18,8 Mio. EUR, der Aufbau des Working Capital, die gestiegenen Bruttoinvestitionen von 22,3 Mio. EUR sowie eine vorzeitige Darlehenstilgung inklusive Zinsen gegenüber der ATON Group Finance GmbH in Höhe von 23,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 10,3 Mio. EUR auf 145,0 Mio. EUR und liegt nunmehr bei einer Quote von 32,9 Prozent (31.12.2015: 32,6 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie ein Rückgang der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste resultierend aus einer Senkung des Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich der laufende Gewinn in Höhe von 13,6 Mio. EUR aus.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich um 15,5 Mio. EUR von 171,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015 auf 155,5 Mio. EUR. Neben der vorzeitigen Darlehenstilgung exklusive Zinsen an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 20,0 Mio. EUR wirkte sich gegenläufig zur Tilgung die Anpassung des Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen und den passiven latenten Steuern aus.

Die im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 11,2 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Demgegenüber stand jedoch ein leichter Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von

2,7 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht fällige Zinsverbindlichkeiten gegenüber der ATON Group Finance GmbH.

Zum dritten Quartal 2016 betrug der operative Cash-Flow 10,3 Mio. EUR (Q1-3 2015: -16,3 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem deutlich geringeren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der von einem starken Unternehmenswachstum geprägt war.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 22,3 Mio. EUR rund 6,5 Prozent über Vorjahresniveau (Q1-3 2015: 21,0 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen bei 4,2 Prozent (Q1-3 2015: 3,9 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 99,0 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 32,9 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als führender Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch die besondere Haltung und Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 45-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeiten und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Am 30. September 2016 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.337 Mitarbeiter (31.12.2015: 8.139 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2016 auf 343,2 Mio. EUR (Q1-3 2015: 332,3 Mio. EUR).



### 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Engineering-Dienstleistungsgeschäft der EDAG Gruppe ist unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die wir im Geschäftsbericht 2015 umfangreich beschrieben haben.

Die Auswirkungen der aktuellen globalen Krisen sind weiterhin schwer einzuschätzen. In der Automobilbranche hält die seit Ende September 2015 geführte öffentliche Diskussion um die Messung von Emissionswerten bei Pkw weiter an. Wir gehen davon aus, dass diese Thematik die Branche mittel- bis langfristig verändern wird, insbesondere wird die Notwendigkeit zunehmen, eine Vielzahl von Antriebskonzepten anzubieten, was eine positive Auswirkung auf das potentielle Marktvolumen der EDLs haben sollte. Dennoch sahen wir uns in den ersten neun Monaten 2016 einem zunehmenden Preisdruck, verzögerten Vergaben sowie erschweren Nachtragsverhandlungen am Markt ausgesetzt. Mit steigender Nutzung der nicht genutzten Kapazitäten der EDLs sollte sich auch der Preisdruck wieder normalisieren. Das Branchenrisiko klassifizieren wir wie im Vorquartal als Kategorie A-Risiko (2015: C-Risiko), nun aber mit einer mittleren (2015: niedrigen; 1 HJ 2016: hoch) Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei den operativen Risiken gehen wir unverändert von einem A-Risiko, allerdings nun wie im Geschäftsbericht 2015 mit mittlerer (1 HJ 2016: hoch) Eintrittswahrscheinlichkeit, aus. Das finanzwirtschaftliche Risiko sehen wir weiterhin in der Risikoklasse C aber mit einer mittleren (2015: niedrigen) Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Personalrisiken schätzen wir aktuell unverändert mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit nun als B-Risiko (2015 und 1 HJ 2016: A-Risiko) ein.

Wir haben ein Kosteneinsparprogramm auf den Weg gebracht und sind kontinuierlich mit der Optimierung unserer Ressourcenallokation sowie der Projektmanagementprozesse dabei, die Auswirkungen aus diesen, nach unserer Einschätzung vorübergehenden, Risiken zu minimieren.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

Die ersten neun Monate 2016 waren jedoch durch veränderte Marktbedingungen gekennzeichnet, die sich in einer zurückhaltenden Nachfrage und einem zunehmenden Preisdruck widerspiegeln. Wir sehen hierin nur eine temporäre Entwicklung, die sich, nach unserer Einschätzung, kurz- oder mittelfristig wieder entspannen wird.

Für das Gesamtjahr 2016 gehen wir nunmehr von einem Umsatz in Höhe des Vorjahres oder leicht darüber aus. Dies gilt für alle Segmente gleichermaßen. Beim adjusted EBIT rechnen wir mit einer Marge von 6 bis 8 Prozent. Das Segment VE liegt innerhalb dieser Bandbreite, während wir für das Segment PS eine höhere Marge und für das Segment E/E eine niedrigere Marge erwarten. Aufgrund der Umsatzentwicklung erwarten wir Investitionen auf dem Niveau der Vorjahre. Durch die weiterhin positive Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer gesicherten Entwicklung der Finanzlage aus.

### 4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

# KONZERN- ZWISCHENBERICHT

## 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
<b>Gewinn oder Verlust</b>				
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	533.470	534.035	170.865	178.705
Umsatzerlöse	533.579	534.375	170.899	179.191
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 109	- 340	- 34	- 486
Sonstige Erträge	11.753	15.324	3.523	5.509
Materialaufwand	- 71.466	- 72.877	- 24.697	- 25.025
<b>Roherttrag</b>	<b>473.757</b>	<b>476.482</b>	<b>149.691</b>	<b>159.189</b>
Personalaufwand	- 343.235	- 332.311	- 107.281	- 108.955
Abschreibungen	- 20.813	- 18.087	- 7.012	- 6.263
Sonstige Aufwendungen	- 82.660	- 81.132	- 27.035	- 31.653
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>27.049</b>	<b>44.952</b>	<b>8.363</b>	<b>12.318</b>

<b>Überleitung auf das bereinigte Ergebnis (adjusted EBIT):</b>				
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>27.049</b>	<b>44.952</b>	<b>8.363</b>	<b>12.318</b>
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	5.244	5.499	1.754	2.114
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 240	- 2.177	- 71	- 23
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A Transaktionen	70	71	70	1
Aufwendungen (+) Restrukturierung	138	6.329	- 67	4.919
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	- 138	- 250	- 138	- 250
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	254	381	-	311
<b>Bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT)</b>	<b>32.377</b>	<b>54.805</b>	<b>9.911</b>	<b>19.390</b>

<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>27.049</b>	<b>44.952</b>	<b>8.363</b>	<b>12.318</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 68	1.052	- 27	525
Finanzierungserträge	387	1.841	119	557
Finanzierungsaufwendungen	- 6.767	- 8.050	- 2.242	- 2.610
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 6.448</b>	<b>- 5.157</b>	<b>- 2.150</b>	<b>- 1.528</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.601</b>	<b>39.795</b>	<b>6.213</b>	<b>10.790</b>
Ertragsteuern	- 6.971	- 12.337	- 2.112	- 3.673
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.630</b>	<b>27.458</b>	<b>4.101</b>	<b>7.117</b>
<b>Gewinn</b>	<b>13.630</b>	<b>27.458</b>	<b>4.101</b>	<b>7.117</b>

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
<b>Gewinn</b>	<b>13.630</b>	<b>27.458</b>	<b>4.101</b>	<b>7.117</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	2	-	6	-
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 1	-	- 2	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	78	- 566	- 220	- 1.125
<b>Summe reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>	<b>79</b>	<b>- 566</b>	<b>- 216</b>	<b>- 1.125</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 7.291	2.329	- 1.657	121
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	2.171	- 699	396	- 36
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 69	27	- 17	2
<b>Summe nicht reklassifizierbare Gewinne / Verluste</b>	<b>- 5.189</b>	<b>1.657</b>	<b>- 1.278</b>	<b>87</b>
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 7.280	1.790	- 1.888	- 1.002
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	2.170	- 699	394	- 36
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 5.110</b>	<b>1.091</b>	<b>- 1.494</b>	<b>- 1.038</b>
<b>Gesamt erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>8.520</b>	<b>28.549</b>	<b>2.607</b>	<b>6.079</b>
<b>Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	13.591	27.423	4.088	7.106
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	39	36	13	12
<b>Von den gesamt erfassten Erträgen und Aufwendungen entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.481	28.513	2.594	6.067
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	39	36	13	12
<b>Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]</b>				
Ergebnis je Aktie	0,54	1,10	0,16	0,28

## 2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	64.479	64.235
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	36.504	41.399
Sachanlagen	75.791	67.908
Finanzanlagen	187	182
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.336	16.733
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	801	1.323
Latente Steueransprüche	855	780
<b>SUMME Langfristiges Vermögen</b>	<b>194.953</b>	<b>192.560</b>
Vorräte	2.275	1.599
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	144.908	93.257
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	82.196	111.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151	68
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.288	4.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.132	70.654
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/ nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	-	635
<b>SUMME Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>245.950</b>	<b>282.984</b>
<b>SUMME Aktiva</b>	<b>440.903</b>	<b>475.544</b>

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	118.823	123.982
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 12.922	- 7.735
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.926	- 2.004
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>	<b>144.895</b>	<b>155.163</b>
Nicht beherrschende Anteile	87	80
<b>SUMME Eigenkapital</b>	<b>144.982</b>	<b>155.243</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.757	21.991
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.906	3.244
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	114.522	135.167
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3	3
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	5.899	9.208
<b>SUMME Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>155.547</b>	<b>171.073</b>
Kurzfristige Rückstellungen	11.532	12.462
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.682	28.942
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	25.174	24.284
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	67.612	78.792
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.374	4.748
<b>SUMME Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>140.374</b>	<b>149.228</b>
<b>SUMME Passiva</b>	<b>440.903</b>	<b>475.544</b>



### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>13.630</b>	<b>27.458</b>
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	6.971	12.336
- Gezahlte Ertragsteuern	- 5.795	- 16.326
+ Finanzergebnis	6.449	5.158
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	666	563
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.813	18.087
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 7.185	2.054
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	8.418	- 1.333
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	542	- 106
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 675	5.279
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 22.065	- 38.062
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 1.320	- 567
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.124	- 30.800
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow</b>	<b>10.325</b>	<b>- 16.259</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	975	5.833
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 18.741	- 16.703
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	29	173
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 3.576	- 4.252
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26	29
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 57	- 45
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/ Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 681	- 1.096
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow</b>	<b>- 22.025</b>	<b>- 16.061</b>

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden des Vorjahres, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.782	- 14
- Gezahlte Zinsen	- 4.413	- 5.535
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.458	22.142
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 21.540	- 1.021
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.649	- 21
+/- Rückzahlung/Anlage von Finanzforderungen	-	4.872
<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow</b>	<b>- 44.926</b>	<b>20.423</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 56.626</b>	<b>- 11.897</b>
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	104	- 634
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.654	39.502
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]</b>	<b>14.132</b>	<b>26.971</b>
<b>= Free Cash-Flow (FCF) - Equity Approach</b>	<b>- 11.700</b>	<b>- 32.320</b>

## 4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	-	<b>123.982</b>	<b>- 2.004</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	-	13.591	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	78
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13.591</b>	<b>78</b>
Dividenden	-	-	-	- 18.750	-
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>-</b>	<b>118.823</b>	<b>- 1.926</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Währungs- umrechnung
			Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>20.000</b>	<b>40.746</b>	<b>2.000</b>	<b>65.756</b>	<b>- 1.568</b>
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden	- 20.000	- 40.746	- 2.000	- 65.756	1.568
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	1.000	40.746	-	67.756	- 1.568
Kapitalerhöhung EDAG Engineering Holding GmbH, München	-	6	-	-	-
<b>Stand nach erster legaler Reorganisation</b>	<b>1.000</b>	<b>40.752</b>	<b>-</b>	<b>67.756</b>	<b>- 1.568</b>
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	- 1.000	- 41.312	-	- 95.179	2.134
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon	22.905	41.306	-	92.279	- 2.134
<b>Stand nach zweiter legaler Reorganisation</b>	<b>22.905</b>	<b>40.746</b>	<b>-</b>	<b>64.856</b>	<b>- 1.568</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	-	27.423	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	- 566
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>27.423</b>	<b>- 566</b>
Anteilsbasierte Vergütungen	-	560	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>22.905</b>	<b>41.306</b>	<b>-</b>	<b>92.279</b>	<b>- 2.134</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Gewinn oder Verlust	-	-	-	13.591	39	13.630
Sonstiges Ergebnis	- 5.119	1	- 69	- 5.109	-	- 5.109
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 5.119</b>	<b>1</b>	<b>- 69</b>	<b>8.482</b>	<b>39</b>	<b>8.521</b>
Dividenden	-	-	-	- 18.750	- 32	- 18.782
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>- 12.825</b>	<b>- 3</b>	<b>- 94</b>	<b>144.895</b>	<b>87</b>	<b>144.982</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheitsgesellschafter	NCI	Summe Eigenkapital
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden	9.554	- 1	39	- 117.342	- 69	- 117.411
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	- 9.554	1	- 39	98.342	69	98.411
Kapitalerhöhung EDAG Engineering Holding GmbH, München	-	-	-	6	-	6
<b>Stand nach erster legaler Reorganisation</b>	<b>- 9.554</b>	<b>1</b>	<b>- 39</b>	<b>98.348</b>	<b>69</b>	<b>98.417</b>
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Holding GmbH, München	7.924	- 1	12	- 127.422	- 91	- 127.513
Auswirkung Legale Reorganisation: EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon	- 7.924	1	- 12	146.421	91	146.512
<b>Stand nach zweiter legaler Reorganisation</b>	<b>- 9.554</b>	<b>1</b>	<b>- 39</b>	<b>117.347</b>	<b>69</b>	<b>117.416</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	-	27.423	36	27.459
Sonstiges Ergebnis	1.630	-	27	1.091	-	1.091
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.630</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>28.514</b>	<b>36</b>	<b>28.550</b>
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	560	-	560
Dividenden	-	-	-	-	- 14	- 14
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>- 7.924</b>	<b>1</b>	<b>- 12</b>	<b>146.421</b>	<b>91</b>	<b>146.512</b>

## 5 Konzern-Anhang

### 5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten, unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebefugnissen (Prime Standard) gelistet:

ISIN<sup>1</sup>: CH0303692047

WKN<sup>2</sup>: A143NB

Handelssymbol: ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen insoweit, dass die Mehrheitsaktionäre ATON Austria Holding GmbH („ATON Austria“) und HORUS Vermögensverwaltungs-GbR („HORUS“) mit der Gesellschaft eine Stimmrechtsvereinbarung getroffen haben, nach welcher sie ab dem ersten Handelstag (2. Dezember 2015) der Aktien an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main bis zum Ablauf der zweiten ordentlichen Generalversammlung nach dem ersten Handelstag, mindestens aber für den Zeitraum von 19 Monaten ab dem ersten Handelstag bezüglich derjenigen Stimmrechte der Gesellschaft, die ATON Austria oder HORUS direkt oder indirekt nach der Lieferung aufgrund des öffentlichen Angebotes halten, unter bestimmten Umständen beschränkt sind, wenn es bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates geht.

<sup>1</sup> International Securities Identification Number

<sup>2</sup> Wertpapierkennnummer

Die EDAG Group AG hält 100 Prozent der Anteile an der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon, diese wiederum hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering Holding GmbH, München. Die EDAG Engineering Holding GmbH hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, die wiederum mit ihren Tochtergesellschaften das gesamte operative Geschäft der EDAG Gruppe verkörpert. Für eine ausführliche Darstellung zur legalen Reorganisation in 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 (ir.edag.com).

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. September) aufgestellt. Die Vergleichszahlen zum 30. September 2015 werden auf Grundlage des Konzern-Zwischenberichtes der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG, Arbon, dargestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### 5.2 Grundlagen und Methoden

#### Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen



International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 30. September 2016 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. September 2016 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern-Zwischenabschlusses hatten:

- IFRS 11: Änderung bzgl. der Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- IAS 16/IAS 38: Änderung des IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klärung der zulässigen Methoden der Abschreibungen
- IAS 16/IAS 41: Landwirtschaft - Produzierende Pflanzen
- IAS 27: Änderung bei der Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- IAS 1: Änderung: Disclosure-Initiative

- IFRS 10, IFRS 12, IAS 28 (IASB Veröffentlichung: 18. Dezember 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Anwendung der Konsolidierungsausnahme bei Investmentgesellschaften
- Jährlichen Verbesserungen der IFRS 2012-2014 (Annual Improvement Project 2014):
  - o IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
  - o IFRS 7: Finanzinstrumente
  - o IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmern
  - o IAS 34: Zwischenberichterstattung

Die nachfolgenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden vom IASB veröffentlicht aber von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: offen): Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,33 Prozent (31.12.2015: 2,36 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,45 Prozent (31.12.2015: 1,00 Prozent) verwendet. Die Verringerung der Zinssätze führte insgesamt zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,8 Prozent (31.12.2015: 31,9 Prozent) verwendet.

Im Konzern-Zwischenbericht wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.282 TEUR vorgenommen. Davon entfallen auf den am 11. August 2016 verabschiedeten und vom Verwaltungsrat genehmigten Maßnahmenplan als Reaktion auf das schwierige EDL-

Marktumfeld 1.144 TEUR. Weiterhin sind im Rahmen der Unternehmensverschmelzungen von EDAG und Rücker weitere Restrukturierungskosten aus der Integration in Höhe von 138 TEUR angefallen (siehe Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“). Für im Vorjahr gebildete Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen konnte eine Auflösung in Höhe von 82 TEUR vorgenommen werden. Diese Effekte im Rahmen der Unternehmensverschmelzungen werden im bereinigten operativen Ergebnis (adjusted EBIT) gezeigt.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2015 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichtes 2015 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichtes nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

### 5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2016 bis zum 30. September 2016 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
<b>Voll konsolidierte Tochtergesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2015</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>37</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	1	1
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	1	-	1
<b>Einbezogen zum 30.09.2016</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>37</b>
<b>At-equity bewertete Unternehmen</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2015</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 30.09.2016</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 31.12.2015</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	1	-	1
<b>Einbezogen zum 30.09.2016</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Folgende Gesellschaften wurden rückwirkend zum 1. Januar 2016 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden verschmolzen:

- Zweite FOM Objekt GmbH & Co.KG, Wiesbaden (eingetragen am 11. Juli 2016)
- Zweite FOM Beteiligungs GmbH, Wiesbaden (eingetragen am 11. Juli 2016)

### Erwerb der Duvedec Europe B.V., Niederlande zum 1. April 2016

Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund des Unternehmenserwerbs gestalteten sich wie folgt:

in TEUR	2016
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	587
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss/-zufluss (+/-)	586

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Historische Buchwerte (IFRS)	Anpassungen an beizulegende Zeitwerte	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	-	267	267
Sachanlagen	10	-	10
Langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige langfristige Forderungen	1	-	1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11	-	11
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>22</b>	<b>267</b>	<b>289</b>
Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstige Forderungen	223	-	223
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1	-	1
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>224</b>	<b>-</b>	<b>224</b>
<b>SUMME Vermögenswerte</b>	<b>246</b>	<b>267</b>	<b>513</b>
Finanzschulden	3	-	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62	-	62
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	172	-	172
Passive latente Steuer	-	53	53
<b>SUMME Schulden</b>	<b>237</b>	<b>53</b>	<b>290</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>9</b>	<b>214</b>	<b>223</b>

in TEUR	2016
<b>Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen</b>	<b>587</b>
Nettovermögen zu Buchwerten	9
<b>Unterschiedsbetrag</b>	<b>578</b>
<b>Anpassung an beizulegende Zeitwerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	267
<b>Passive latente Steuern auf Anpassungen</b>	<b>- 53</b>
<b>Bilanzierter Goodwill</b>	<b>365</b>

EDAG erwarb mit Wirkung zum 1. April 2016 insgesamt 100 Prozent der Geschäftsanteile der Duvedec Europe B.V. mit Sitz in den Niederlanden. Mit der Übernahme baut die EDAG ihr Standortnetz in Europa weiter aus und bietet erstmals auch in den Niederlanden eine kundennahe Betreuung vor Ort. Die im Jahr 1982 gegründete Duvedec Europe B.V. ist als Engineering-Partner für europäische Automobilhersteller und Zulieferunternehmen erfolgreich etabliert. Die aktuell 18 Mitarbeiter erbringen am Standort Helmond Engineering-Dienstleistungen im Bereich Interieur- und Exterieur-Entwicklung, überwiegend für die Nutzfahrzeugindustrie. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 365 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig und beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Werte für das Know-how der Mitarbeiter sowie Vorteile aus den erwarteten Synergien mit anderen Unternehmen. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung einbezogenen Umsatzerlöse der Duvedec Europe B.V. betragen 770 TEUR, der erfasste Gewinn 14 TEUR. Wäre das Unternehmen bereits ab dem 1. Januar einbezogen worden, wäre der Konzernumsatz um 319 TEUR höher und das Ergebnis nach Steuern um 2 TEUR höher ausgefallen.



## 5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.09.2016 Stichtags- kurs	Q3 2016 Ø Kurs	31.12.2015 Stichtags- kurs	Q3 2015 Ø Kurs
Großbritan- nien	GBP	0,8610	0,8022	0,7340	0,7273
Brasilien	BRL	3,6210	3,9642	4,3117	3,5177
USA	USD	1,1161	1,1158	1,0887	1,1143
Malaysia	MYR	4,6148	4,5578	4,6959	4,2111
Ungarn	HUF	309,7900	312,1624	315,9800	308,9728
Indien	INR	74,3655	74,8991	72,0215	70,8267
China	CNY	7,4463	7,3432	7,0608	6,9634
Mexiko	MXN	21,7389	20,4135	18,9145	17,3480
Tschechische Republik	CZK	27,0210	27,0361	27,0230	27,3597
Schweiz	CHF	1,0876	1,0936	1,0835	1,0619
Polen	PLN	4,3192	4,3588	4,2639	4,1558
Rumänien	RON	4,4537	4,4854	4,5240	4,4414
Russland	RUB	70,5140	76,3054	80,6736	66,5450
Schweden	SEK	9,6210	9,3711	9,1895	9,3710
Japan	JPY	113,0900	121,1072	131,0700	134,7211
Südkorea	KRW	1.229,7600	1.296,2845	1.280,7800	1.251,5970

## 5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen des Konzerns, Immobilienverkäufe, Impairments und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>27.049</b>	<b>44.952</b>	<b>8.363</b>	<b>12.318</b>
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	5.244	5.499	1.754	2.114
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 240	- 2.177	- 71	- 23
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A Transaktionen	70	71	70	1
Aufwendungen (+) Restrukturierung	138	6.329	- 67	4.919
Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien	- 138	- 250	- 138	- 250
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	254	381	-	311
<b>Summe der Bereinigungen</b>	<b>5.328</b>	<b>9.853</b>	<b>1.548</b>	<b>7.072</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)</b>	<b>32.377</b>	<b>54.805</b>	<b>9.911</b>	<b>19.390</b>

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A Transaktionen“, „Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien“ und die „Aufwendungen (+) Restrukturierung“ werden unter den neutralen Aufwendungen subsumiert. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sowie die „Erträge (-) aus dem Verkauf von Immobilien“ sind unter den neutralen Erträgen ausgewiesen.

## 5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2016 195,0 Mio. EUR (31.12.2015: 192,6 Mio. EUR). Davon entfallen 2,0 Mio. EUR auf das Inland, 177,2 Mio. EUR auf Deutschland und 15,7 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2015: [Inland: 2,2 Mio. EUR; Deutschland: 174,2 Mio. EUR; Ausland: 16,2 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineeringpartner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheits-

funktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Zwischenlagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter **„Others“** wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt. Ebenfalls werden hier alle wesentlichen neutralen Aufwendungen und Erträge subsumiert. Dies sind unter anderem die Erlöse/Aufwendungen aus Entkonsolidierungen, aus Unternehmensverkäufen, aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden sowie aus Restrukturierungskosten (Abfindungen, Beratungskosten).

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016							
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	334.783	84.896	113.669	-	533.348	231	-	533.579
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.032	2.919	93	- 7.044	-	122	- 122	-
Bestandsveränderungen	- 111	-	2	-	- 109	-	-	- 109
<b>Summe Gesamtleistung</b>	<b>338.704</b>	<b>87.815</b>	<b>113.764</b>	<b>- 7.044</b>	<b>533.239</b>	<b>353</b>	<b>- 122</b>	<b>533.470</b>
<b>EBIT</b>	<b>18.148</b>	<b>8.756</b>	<b>545</b>	<b>-</b>	<b>27.449</b>	<b>- 400</b>	<b>-</b>	<b>27.049</b>
EBIT-Rendite [%]	5,4%	10,0%	0,5%	-	5,1%	n/a	-	5,1%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	3.814	218	1.212	-	5.244	-	-	5.244
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	84	-	84
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>21.962</b>	<b>8.974</b>	<b>1.757</b>	<b>-</b>	<b>32.693</b>	<b>- 316</b>	<b>-</b>	<b>32.377</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,5%	10,2%	1,5%	-	6,1%	n/a	-	6,1%
Abschreibungen	- 15.450	- 2.224	- 3.138	-	- 20.812	- 1	-	- 20.813

01.01.2015 - 30.09.2015

in TEUR	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Überleitung Core Business	Summe Core Business	Others	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	334.321	82.551	117.368	-	534.240	135	-	534.375
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.868	4.502	114	- 8.484	-	150	- 150	-
Bestandsveränderungen	- 350	-	10	-	- 340	-	-	- 340
<b>Summe Gesamtleistung</b>	<b>337.839</b>	<b>87.053</b>	<b>117.492</b>	<b>- 8.484</b>	<b>533.900</b>	<b>285</b>	<b>- 150</b>	<b>534.035</b>
<b>EBIT</b>	<b>30.694</b>	<b>10.687</b>	<b>8.196</b>	<b>-</b>	<b>49.577</b>	<b>- 4.625</b>	<b>-</b>	<b>44.952</b>
EBIT-Rendite [%]	9,1%	12,3%	7,0%	-	9,3%	n/a	-	8,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	4.166	121	1.212	-	5.499	-	-	5.499
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	4.354	-	4.354
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>34.860</b>	<b>10.808</b>	<b>9.408</b>	<b>-</b>	<b>55.076</b>	<b>- 271</b>	<b>-</b>	<b>54.805</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	10,3%	12,4%	8,0%	-	10,3%	n/a	-	10,3%
Abschreibungen	- 13.407	- 1.638	- 2.952	-	- 17.997	- 90	-	- 18.087

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualverbindlichkeiten

Bei den Eventualverbindlichkeiten ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	167.047	173.635
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	10.149	8.922
Bestellobligo	2.677	2.387
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	839	1.085
<b>Summe</b>	<b>180.712</b>	<b>186.029</b>

Die Erhöhung der Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen ist auf ein erhöhtes Volumen im Bereich Pkw- und IT-Leasing zurückzuführen.

### Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.



## 5.8 Finanzinstrumente

### Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 114.522	- 135.167
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 31.682	- 28.942
Wertpapiere / Derivative Finanzinstrumente	151	68
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.132	70.654
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]</b>	<b>- 131.921</b>	<b>- 93.387</b>
Eigenkapital	144.982	155.243
<b>Net Gearing [%]</b>	<b>91,0%</b>	<b>60,2%</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 7.568	- 7.665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.132	70.654
<b>Netto-Finanzguthaben bei Banken</b>	<b>6.564</b>	<b>62.989</b>

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2016 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. September 2016 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 115.160 TEUR (31.12.2015: 133.814 TEUR). Davon sind 112.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. September 2016 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.799 TEUR (31.12.2015: 20.364 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe wie auch im Vorjahr zum Stichtag ein Netto-Finanzguthaben aus. Damit ist die Liquiditätssituation der EDAG Gruppe weiterhin sehr positiv zu bewerten.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Vorräte	2.275	1.599
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	144.908	93.257
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.931	102.332
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 25.174	- 24.284
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 17.192	- 19.848
<b>= Trade Working Capital (TWC)</b>	<b>174.748</b>	<b>153.056</b>
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	801	1.323
+ Latente Steueransprüche	855	780
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	12.264	9.460
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.288	4.979
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 3	- 3
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 5.899	- 9.208
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 50.420	- 58.944
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 4.374	- 4.748
<b>= Other Working Capital (OWC)</b>	<b>- 45.948</b>	<b>- 57.821</b>
<b>Net Working Capital (NWC)</b>	<b>128.800</b>	<b>95.235</b>

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 153.056 TEUR auf 174.748 TEUR erhöht. Dies resultiert aus dem gestiegenen Aufbau in den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen.

Das Other Working Capital veränderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von -57.821 TEUR auf -45.948 TEUR. Wesentlich für den Effekt war der Aufbau an kurzfristigen sonstigen Forderungen aus aktiven Rechnungsabgrenzungen sowie ein Abbau an kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2015 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen sowie von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzern-Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	14.132	14.132	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	72.894	72.894	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	144.908	144.908	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	135	135	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	122	52	-	70	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	[FAHfT]	81	-	-	-	81	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	7.568	7.568	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	135.963	135.963	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.673	-	-	-	-	2.673
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	20.513	20.415	-	-	98	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Loans and Receivables	[LaR]	232.069	232.069	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	81	-	-	-	81	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	122	52	-	70	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	164.044	163.946	-	-	98	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	-	-	-	-	-	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	70.654	70.654	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	104.658	104.658	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[LaR]	93.257	93.257	-	-	-	-
Ausleihungen	[LaR]	105	105	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AFS]	145	77	-	68	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	7.665	7.665	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	154.189	154.189	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.247	-	-	-	-	2.247
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHFT]	8	-	-	-	8	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.709	22.514	-	-	195	-
<b>Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39</b>							
Loans and Receivables	[LaR]	268.674	268.674	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHFT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AFS]	145	77	-	68	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	184.563	184.368	-	-	195	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHFT]	8	-	-	-	8	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. September 2016 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 139.146 TEUR (31.12.2015: 158.524 TEUR), bei einem Buchwert von 135.963 TEUR (31.12.2015: 154.189 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis der Discounted Cash-Flow-Methode. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Stufen:

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.09.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	70	-	-	70
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	81	-	81
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	98	98

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2015			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	68	-	-	68
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	8	-	8
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	195	195

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente. Diese werden in der EDAG Gruppe zur Begrenzung von Währungsrisiken eingesetzt.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Bewertungskategorien der Fair Value-Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise.

**Level 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Level 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mit Hilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Level 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

## 5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges unbesichertes festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst

und kann teilweise vorzeitig getilgt werden. Gegenüber dem 31. Dezember 2015 wurde eine vorzeitige Tilgung inklusive Zinsen in Höhe von 23.625 TEUR vorgenommen.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015
<b>EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG &amp; EDAG Schweiz Sub-Holding AG)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	615	38
Reisekosten und Spesen	2	-
Mietaufwendungen	278	-
Beratungsaufwendungen	24	-
<b>EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG GmbH &amp; EDAG Holding GmbH)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	150	335
Reisekosten und Spesen	7	3
Vergütungsaufwendungen	456	184
<b>EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung</b>		
Vergütungsaufwendungen	9	9
<b>EDAG Gruppe mit ATON GmbH</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	-	1
Zinserträge	-	74
Sonstige betriebliche Erträge	4	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	4



in TEUR	01.01.2016 - 30.09.2016	01.01.2015 - 30.09.2015
<b>EDAG Gruppe mit ATON Tochterunternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	20.014	30.181
Empfangene Lieferungen und Leistungen	518	508
Zinsaufwendungen	4.970	6.021
Sonstige betriebliche Erträge	558	716
Sonstige betriebliche Aufwendungen	312	352
<b>EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften</b>		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
Liquidationserlöse	-	41
<b>EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	1.523	1.369
Empfangene Lieferungen und Leistungen	2.141	198
Zinserträge	-	1.203
Sonstige betriebliche Erträge	568	1.806
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50	2.143
Beteiligungsergebnis/at-equity Ergebnis	- 68	1.052
<b>EDAG Gruppe mit sonstige nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	19	21
Empfangene Lieferungen und Leistungen	16	28
Zinserträge	-	75
Zinsaufwendungen	637	615
Sonstige betriebliche Erträge	13	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.041	333

## 5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

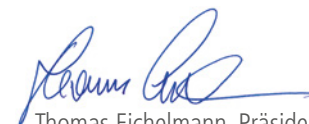
Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 10. November 2016

EDAG Engineering Group AG



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

EDAG Engineering Group AG  
Schlossgasse 2  
9320 Arbon/Schweiz  
[www.edag.com](http://www.edag.com)

### **Rechtlicher Hinweis**

Der Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG  
SCHLOSSGASSE 2  
9320 ARBON  
SCHWEIZ  
[IR.EDAG.COM](http://IR.EDAG.COM)